

Phraseologie in Texten

Schwerpunkte:

Schwerpunkte:

- **Merkmale der Phraseologismen**
- **Konnotationen**
- **Paradigmatische Relationen im Phraseolexikon: Synonymie, Antonymie, Polysemie, Homonymie**
- **Variationen und Modifikationen**
- **Phraseologismen in Textsorten:**
 - **Alltagstexte**
 - **Belletristik**
 - **Massenmedien, Werbung**
- **Übungen**
- **Abschlusstest: Phraseologismen im konkreten Text**

Phraseologismen

- **Phraseologismen – feste Wortgruppen/Wortverbindungen**
 1. **Polylexikalität:** mehrere Lexeme (mindestens zwei): *Trübsal blasen* – „traurig, deprimiert sein“
 2. **Festigkeit/Stabilität** – nicht austauschbare Struktur – relativ: Variationen und Modifikationen möglich: *jdm Honig um den Mund, den Bart, ums Maul schmieren/jdm. *Marmelade...*
 3. **Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit:** Im WB gespeichert
 4. **Idiomatizität** – übertragene Bedeutung

Idiome – die zahlreichste und wichtigste Gruppe

- **stilistische Vielfalt: Emotionalität, Expressivität, Bildlichkeit (metaphorisch), Anschaulichkeit, Kultursymbolik, semantische Abenteuerlichkeit (was sie bedeuten, woher sie stammen...)**
- *jdn übers Ohr hauen*
- *jdm einen Floh ins Ohr setzen*
- *auf den Busch klopfen*
- *jdn ins Bockshorn jagen*
- *Perlen vor die Säue werfen*
- *Eulen nach Athen tragen*
- *jdm. einen Korb geben*

Idiomatizität und Konnotationen:

- Konnotationen – die die denotative Bedeutung überlagernden Bedeutungselemente, zusätzliche stilistische Markierungen, die die Phraseme semantisch anreichern
- Konnotierung betrifft:
- **die kommunikative Ebene (Stilebene, -schicht)** des Phrasemgebrauchs:
- **umg.:** *schon zum alten Eisen gehören*
leben wie Gott in Frankreich
- **salopp:** *den Löffel abgeben*
die Latschen stehen lassen
jn in die Pfanne hauen
einen in der Krone haben
die große Klappe schwingen
ein ungewaschenes Maul haben

Konnotationen

- **vulgär, derb:** *am Arsch der Welt sein*
zum Kotzen sein
jm die Fresse polieren
jm geht der Arsch mit Grundeis
- **gehoben, feierlich:** *das Zeitliche segnen*
aus dem Leben abberufen werden
seine Hände in Unschuld waschen
den bitteren Kelch bis zur Neige leeren
müssen
- **offiziell:** *kraft seines Amtes etw. tun*
etw. ad acta legen
jn abschlägig bescheiden

Emotionale Bedingungen des Phrasemgebrauchs: **Stilfärbungen**

scherzhaft: *im Adamskostüm sein*

jn hat der Esel im Galopp verloren

Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich.

zu etw. kommen wie die Jungfrau zum Kind

das älteste Gewerbe der Welt

- **ironisch:** *passen wie die Faust aufs Auge*

Da blieb kein Auge trocken

- **verhüllend, euphemistisch:** *über den Jordan gehen*

einen Seitensprung machen

Tüten kleben

- **abwertend, negativ, pejorativ:** *im trüben fischen*

jm einen Strick drehen

- **wohlwollend, aner kennend:** *jn auf Händen tragen*

mit jm Pferde stehlen können

Funktionsbereiche des Phrasemgebrauchs:

- **juristisch:** *an Eides Statt*
etw. unter Beweis stellen
von Tisch und Bett getrennt
- **Sport:** *ein Eigentor schießen*
- **Medizin:** *örtliche Betäubung*
ans Bett gefesselt sein
- **soziale Geltung des Phrasemgebrauchs:**
Jugendsprache: *null Bock haben, eine Schnecke angraben*
Familie: *Pipi machen, klein machen, in die Waagerechte gehen*

Bildungssprache: *wie ein Damoklesschwert über jm hängen*
ein Ritter von der traurigen Gestalt
conditio sine qua non , cherchez la femme

Regionalität des Phrasengebrauchs:

- **österreichisch:** *sich ziehen wie ein Strudelteig, ein/kein Leiberl haben*
- **schweizerdt.:** *ein Extrazüglein fahren*
- **berlinisch:** *etw. aus Daffke tun*
- **ostmitteldt.:** *auf der Plauze liegen*

Zeitgebundenheit des Phrasengebrauchs:

- **Archaismen:** *den Bund der Ehe eingehen*
auf Gedeih und Verderb
von der Wiege bis zur Bahre
Maulaffen feilhalten
in die Bredouille geraten
- **Neologismen:** *ganz down sein*

Synonymie im Phraseolexikon:

- Reiche Synonymik aus onomasiologischer Sicht: Emotionen, physische u. psychische Zustände... Konnotationen – **umg.-salopp, gehoben...**
- „**Ablehnung**“: *jmdm. einen Korb geben*
- *jmdn. abblitzen lassen*
- *jmdm. den Rücken kehren/wenden*
- *jmdm. kalte Schulter zeigen*
- *jmdn. abschlägig bescheiden*

Synonymie:

- **Reizen, Verärgern:** *jmdn. auf die Palme bringen*
jm auf die Nerven, den Wecker gehen
jm platzt der Kragen
in die Luft gehen
- **Dummheit:** *ein Brett vor dem Kopf haben*
dumm sein wie Bohnenstroh
jn hat der Esel im Galopp verloren
mit dem Klammersack gepudert sein
- **Verrücktheit:** *eine Meise, einen Knall , einen Klaps haben,*
nicht alle Daten im Speicher, nicht alle Tassen im
Schrank haben
bei jm ist eine Schraube locker, bei jm piept´s

Synonymie

- **Furcht, Angst:** *die Hosen voll haben*
- *jm. rutscht das Herz in die Hose*
- *j. hat Manschetten*
- *jm. geht der Arsch mit Grundeis (grob)*
- **Sterben:** *den Löffel abgeben*
- *die Latschen stehen lassen, aus den Latschen kippen*
- *über den Jordan gehen*
- *das Zeitliche segnen*
- *daran glauben müssen*
- **Zurechtweisung:** *jm. die Leviten lesen (umg.)*
jm. den Marsch blasen (salopp)

Antonymie:

- a) **Austausch nur einer Komponente:**
- *Mit dem Strom schwimmen – gegen den Strom schwimmen - selten*
- *Auf (k)einen grünen Zweig kommen*
- nicht immer möglich: **nicht** *alle Tassen im Schrank haben*

- b) **ein Negat garantiert keine Antonymie:**
- *auf der Straße liegen – arbeitslos, obdachlos*
- *nicht auf der Straße liegen – nicht in großen Mengen vorhanden, schwer zu bekommen*

Antonymie

- **c) unterschiedliche Phraseme:**
- *hohes Tier – kleiner Mann*
- *jm unter die Arme greifen – jn im Stich lassen*
- *Trübsal blasen - im siebten Himmel sein*
- *das Licht der Welt erblicken - das Zeitliche segnen (gehoben)*
- *mit der Tür ins Haus fallen- etw. durch die Blume sagen - unverblümt*

Polysemie und Homonymie

- *den Kanal vollhaben*: 1. einer Sache überdrüssig sein
- 2. völlig erschöpft sein
- 3. betrunken sein

- **Homonymie:**
- *in die Röhre gucken* - 1. leer ausgehen
- 2. fernsehen

Variationen und Modifikationen

2.1. Variationen:

- im WB gespeichert: *(immer) auf (der) Achse sein*
- *die Spreu vom Weizen trennen/sondern*
- *jm. Honig um den Mund/Bart/das Maul schmieren*
- *ein Auge/beide Augen zudrücken*
- *kein Haar/Härchen an jm./etw. lassen*

Variationen und Modifikationen

2. 2. Modifikationen: individuell, okkasionell: kreativ

Belletristik, Journalistik

- Arten der Modifikationen:

1. Kontamination: unabsichtlich, Vermischung, Fehlleistung

2. Substitutionen: Christian Morgenstern: Galgenlieder

- synonym: *Futurum* - *Zukunft*

Perfekt

Imperfekt - gramm. Kategorien, Sprachspiele

- antonym: *die Hände falten* - *Zehlein*

- polysem: *von Fall zu Fall*: Wasserfall

Rechtsfall

- homonym: *acht haben*: Achtung

acht, neun: Kardinalzahlen, Zeitangabe

Phraseologismen in Texten

- **Alltagskommunikation:** Dialoge: umg.-salopp, derb, vulgär: Emotionalität, Expressivität, Anschaulichkeit
- **Belletristik:** literarische Dialoge, künstlerische Modifikationen, schöpferischer Umgang (G. Grass u.a.)
- **Massenmedien:** Journalistik, Essayistik, Feuilletons, Kommentare, Rezensionen: Originalität, Expressivität, spielerischer Umgang, Anspielungen
- **Werbung:** Sprachspiele, Modifikationen
- **Fachkommunikation:** begrenzter Umgang, eher in Geisteswissenschaften: Psychologie, Geschichte, Linguistik

Alltagskommunikation

- Kommunikative Formeln:
- Kontaktsignal
- Ablehnung
- Anerkennung
- Beruhigung, Beschwichtigung
- Empörung
- Überraschung

Phraseme in der Werbung

- 1. *das Sagen haben*
- 2. *jmdm. schlägt die Stunde*
- 3. *Spitzen-Aussichten*: Doppeldeutigkeit:
e Spitze
- 4. *ins Schwarze treffen*
- 5. *jmdm. zeigen, wie der Hase läuft*: Assoziationen: Sport (Anzüge) –
laufen – Mode- (attraktiv sein)
- 6. *auf Schritt und Tritt*: Schuhe
- 7. *alle Register ziehen*
- 8. *etw. beim Namen nennen*
- 9. *Furore machen*

Werbeslogans

- **Modifikationen:**
- **sein blaues Wunder erleben:
Substitution: süß**
- **Tag für Tag, Kasse machen**
- **Farbe kennen**
- **jmdm. geht ein Licht auf**
- **das Geld zum Fenster hinauswerfen**
- **Da beißt die Maus keinen Faden ab!**

Phraseologie in Texten: Modifikationen

- **„Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt.“ (Marlene Dietrich)**
- **die Suppe auslöffeln müssen, die man sich eingebrockt hat**
- **den Teufel an die Wand malen**
- **Hans im Glück (Märchen von Grimms)**
- **den Streit vom Zaun brechen**

Phraseologismen im Text: *Könnten Sie uns bitte das Wasser reichen?*

- jmdm. nicht das Wasser reichen können –
- „jmdm. unterlegen sein“, nicht heranreichen
- nesahat někomu ani po kotníky, nevyrovnat se někomu, mít do někoho daleko
- aus erster Hand
- im Regelfall
- jmdm. über die Schulter blicken
- etw. unter Beweis stellen